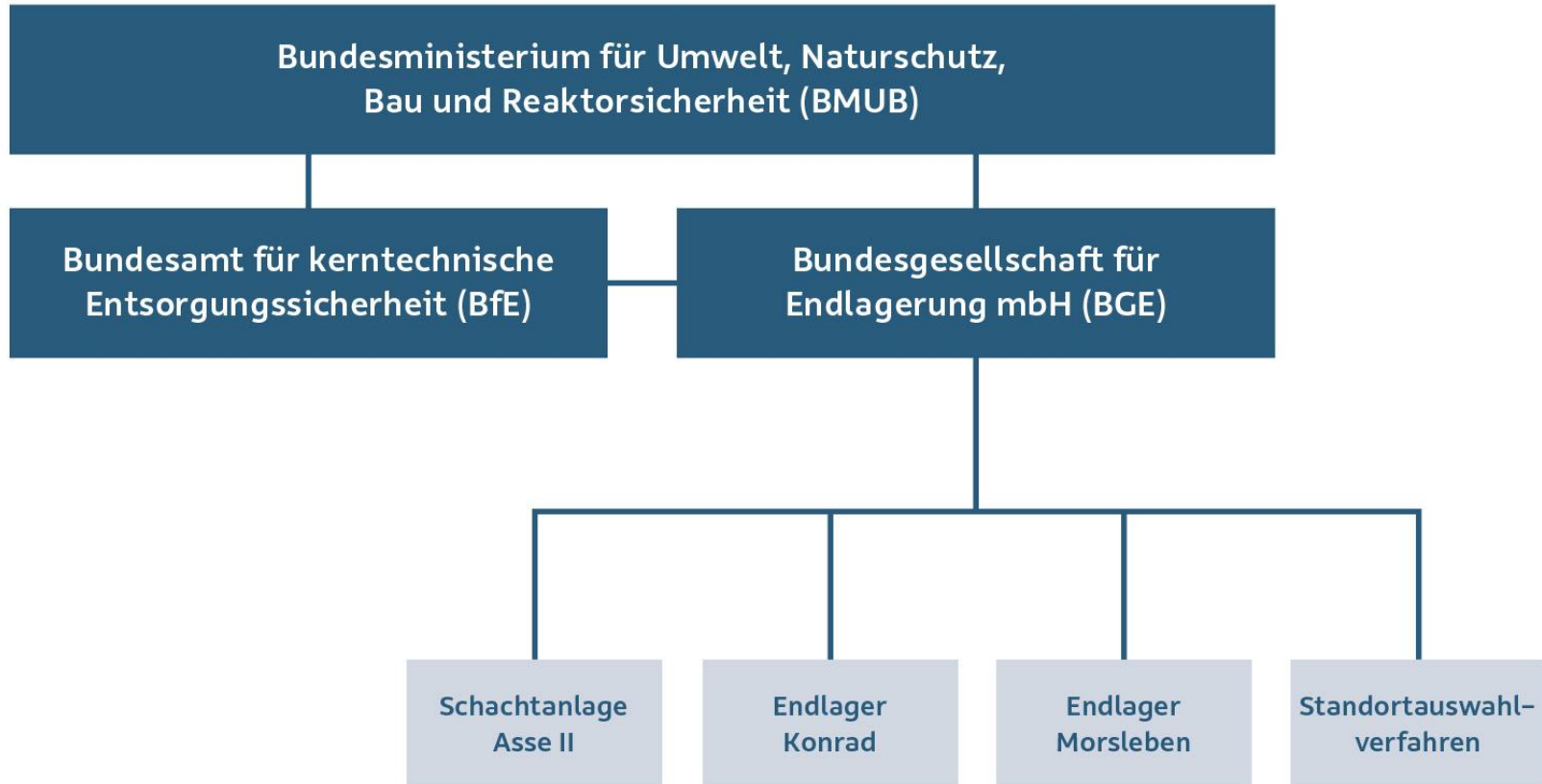




**BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG**

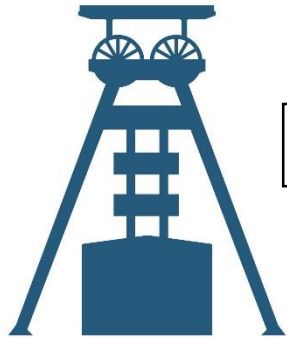
**Start des Standortauswahlverfahrens 5. September 2017**

Ursula Heinen-Esser



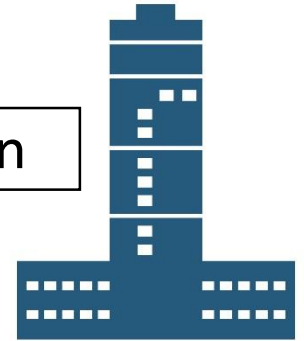


- Grundlage: Gesetz zur Neuordnung der Organisationsstruktur im Bereich der Endlagerung vom 30. Juli 2016
- Organisationsform: 100 Prozent bundeseigene privatrechtliche Gesellschaft gemäß § 9a, Absatz 3 des Atomgesetzes
- Aufgabenübertragung des BMUB auf die BGE zum 25. April 2017 nach Übergang der Mitarbeiter des Bereichs SE aus dem Bundesamt für Strahlenschutz



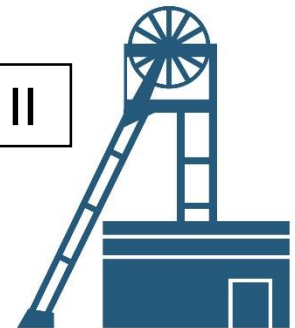
Endlager Konrad

Endlager Morsleben



Standortauswahl

Schachtanlage Asse II



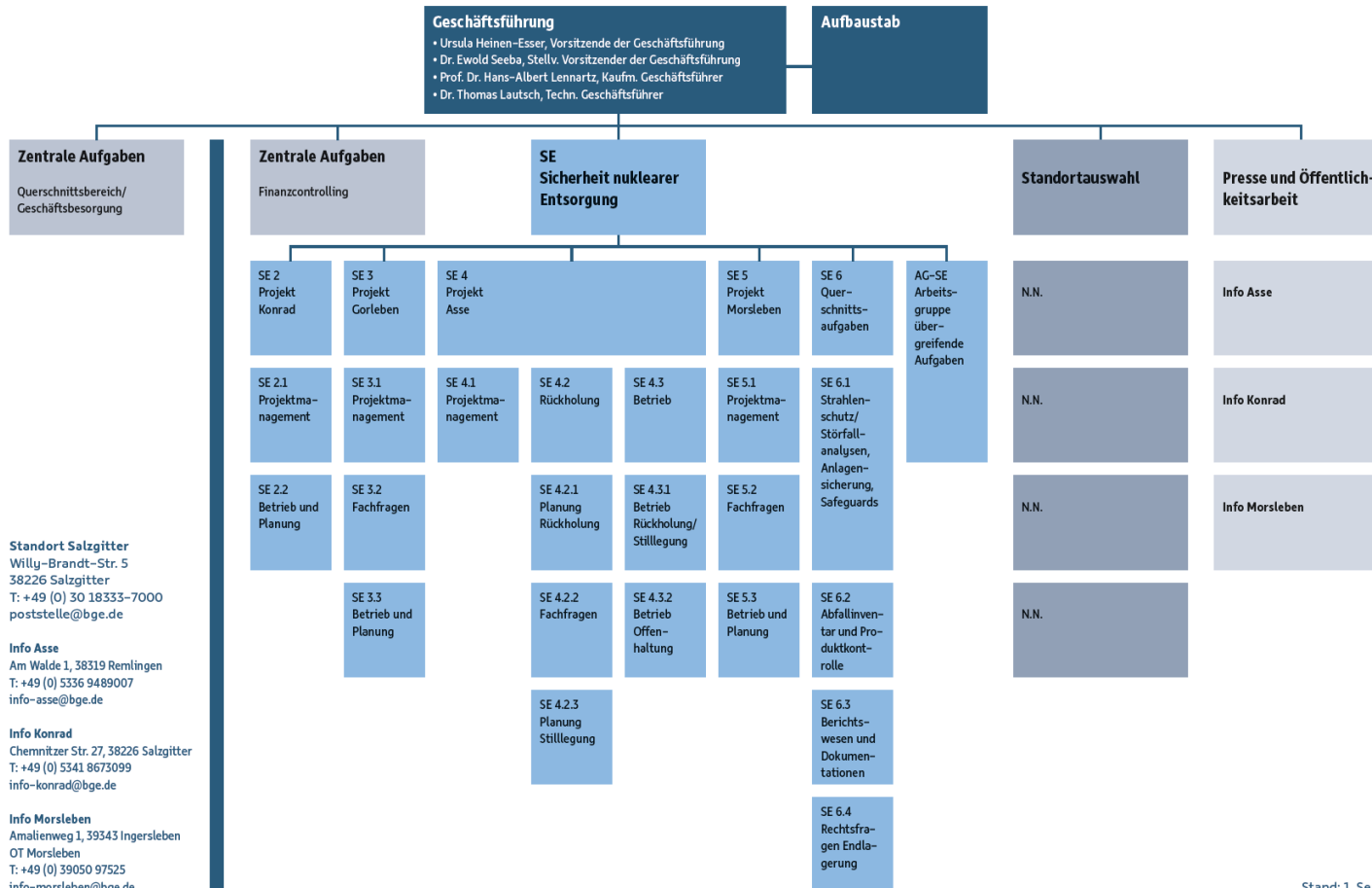
- Ursula Heinen-Esser,  
Vorsitzende der Geschäftsführung
- Dr. Ewold Seeba,  
Stellv. Vorsitzender der  
Geschäftsführung
- Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz,  
Kaufmännischer Geschäftsführer
- Dr. Thomas Lautsch,  
Technischer Geschäftsführer



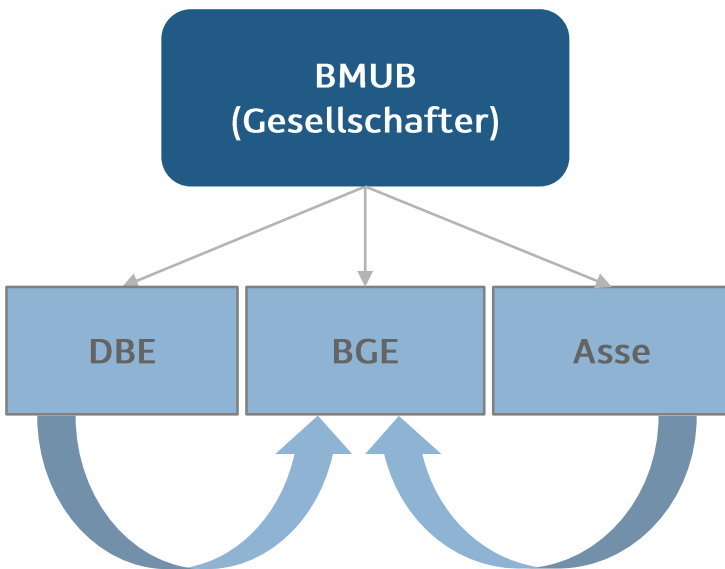
# Vorläufiges Organigramm



**BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG**



Stand: 1. September 2017



## I. Vor Verschmelzung

- Das BMUB ist seit dem 9. Juni 2017 der alleinige Gesellschafter von DBE, BGE und Asse-GmbH
- DBE und die Asse-GmbH unterstützen die BGE als „Verwaltungshelfer“

## II. Nach Verschmelzung:

- Das BMUB ist alleiniger Gesellschafter der BGE. Sämtliche Mitarbeiter und Verträge sind übergegangen.

- **Zieldatum: 1. Januar 2018**
- **Zielstellung:**
  - Organisationstruktur und Aufgabenerledigung effizienter gestalten
  - Geschäftsprozesse überprüfen und verfahrens- und rechtssicher ausgestalten
  - Organisationen integrieren, Veränderungsprozess begleiten und ein gemeinsames Leitbild für die BGE entwickeln
- Transformationsprozess unter aktiver Beteiligung aller drei Ausgangsorganisationen durch pluralistisch zusammengestellte Arbeitsgruppen und Projektleitung





Beginn der Suche  
nach dem Prinzip der „Weißen Landkarte“

Ausschluss  
nicht geeigneter Standortregionen

Übertägige Erkundung  
möglicher geeigneter Standortregionen

Untertägige Erkundung  
möglicher geeigneter Standorte

Standortentscheidung  
durch den Deutschen Bundestag

**Wärmeentwickelnde Abfälle**  
(99 % der Aktivität)

**Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung**  
(1 % der Aktivität)

Abfälle aus der  
Kernenergieerzeugung

Abfälle aus KKW's,  
Industrie, Forschung

Schachtanlage  
Asse II

Abfälle aus der  
Urananreicherung

28.000 m<sup>3</sup>  
bei Lagerung in  
Pollux-Behältern

300.000 m<sup>3</sup>

200.000 m<sup>3</sup>

100.000 m<sup>3</sup>

Standortauswahl-  
verfahren

Planfeststellungsbeschluss  
über 303.000m<sup>3</sup>

?

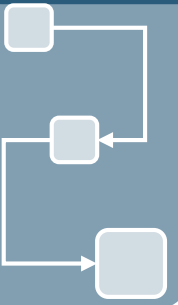
Endlager Konrad

?

?

- Einlagerung in einem Bergwerk in einer Gesteinsformation aus Steinsalz, Tongestein oder Kristallingestein
- Standort mit der bestmöglichen Sicherheit für einen Zeitraum von 1 Mio. Jahren
- Das Endlagerkonzept soll eine Rückholbarkeit während des Betriebes und eine Bergbarkeit für 500 Jahre nach Verschluss des Bergwerkes ermöglichen

## Das Verfahren



- Wissenschaftsbasiert & transparent
- Endlager für hoch radioaktive Abfälle
- Reversibilität von Entscheidungen
- Standortfestlegung 2031

## Die Öffentlichkeit



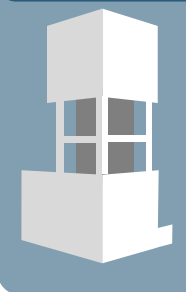
- Frühzeitige & umfassende Information
- Gelegenheit zur Einflussnahme
- Regionale und überregionale Beteiligung

## Der Anspruch



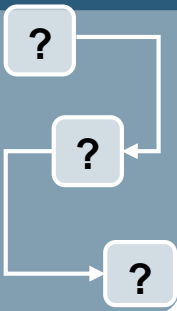
- Standort in der Bundesrepublik Deutschland
- Bestmögliche Sicherheit
- Schutzzeitraum: 1 Million Jahre

## Die weiße Landkarte



- Alle Standorte werden gleich behandelt
- Gorleben ist kein Referenzstandort
- Die Erkundung in Gorleben ist eingestellt

## Das Verfahren



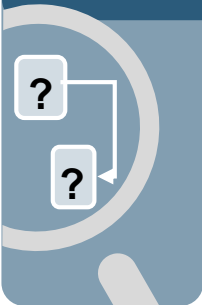
- Selbsthinterfragender und lernender Prozess
  - Auf der Ebene des Individuums
  - Auf der Ebene der Institutionen

## Das Endlager



- Reversibilität
  - Rückholbarkeit
  - Bergbarkeit

## Prozessmonitoring



- Unabhängige Prozessbegleitung für
  - den Prozess und alle Entscheidungen
  - alle relevanten Veränderungen

## Endlagermonitoring



- Für den realen Standort
- Die eingelagerten Abfälle
- In Abwägung mit sicherheitsrelevanten Parametern auch nach Verschluss

## Erste Schritte in 2017:

### Ressourcen:

- Etablierung Arbeitsgruppe
- Start Personalgewinnung
- Erwerb und Aufbau Infrastruktur, Instrumente und Methoden

### Methodik:

- Erstellung des internen Konzepts Phase I
- Aufbau als selbst-hinterfragende und lernende Institution

### Akteure:

- Konstruktive Begleitung der Arbeit des NBG
- Internationaler Austausch
- Dialog mit BGR, BAM u.a. zu möglichen Kooperationen

Bundesweite Aufgabe, die Dialog mit  
vielen Akteuren erfordert

Unsicherheit bzgl. des Umgangs mit  
Daten, an denen Rechte Dritter  
bestehen: daher Einbindung auch von  
privaten Akteuren erforderlich

Neue Rolle der zuständigen  
Landesämter verbunden: starker Fokus  
der Öffentlichkeit, Ressourcen...

Zeitdruck aufgrund der  
Sicherungsvorschrift nach § 21 StandAG

- § 13 StandAG Ermittlung von Teilgebieten  
(2) Der Vorhabenträger wendet [...] zunächst die geowissenschaftlichen Ausschlusskriterien [...] und auf das verbleibende Gebiet die Mindestanforderungen [...] an. Aus den identifizierten Gebieten ermittelt der Vorhabenträger durch Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien [...] die Teilgebiete, die sich auf Basis der Abwägung als günstig erweisen.

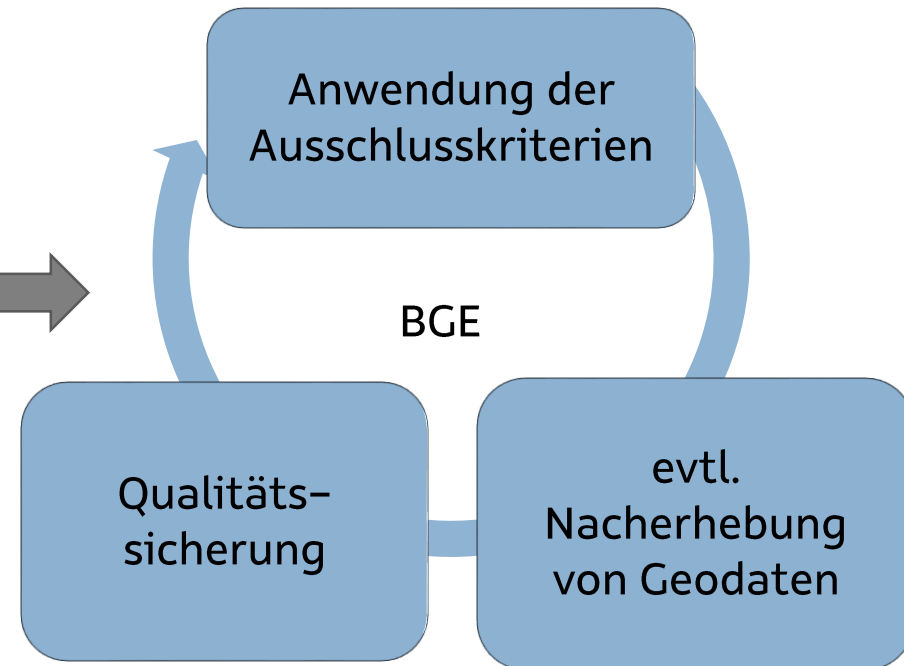


Transparenz & Nachvollziehbarkeit



# Geodatenerhebung: Anwendung der Ausschlusskriterien

- Datenabfrage
- Datenlieferung
- Abstimmungsprozess
- Datenaustausch
- Erstellen einheitlicher Datengrundlagen
- Wahrung der Rechte Dritter



„Pilotphase“

## Abfrage

- Anfang August 2017
- circa 60 Landesbehörden

## Fachworkshop

- 5. September 2017

## Anwendung

- Eingang der Daten bis zum 30. September 2017
- Anwendung der Ausschlusskriterien mit Unterstützung durch Einrichtungen gemäß § 12 Abs. 3 Satz 1 StandAG

Geodatenerhebung -> Geodatenmanagement -> Auswertung / Anwendung auf Kriterien

Datenabfrage  
Ausschluss-  
kriterien

Anwendung der  
Ausschluss-  
kriterien

Datenabfrage  
Mindest-  
anforderungen

Anwendung  
der Mindest-  
anforderungen

Datenabfrage  
geowissenschaftliche  
Abwägungskriterien

Anwendung der  
Abwägungskriterien

Erstellung Teilgebietebericht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



### Kontakt

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Willy-Brandt-Str. 5

38226 Salzgitter

030 18333-7000

[poststelle@bge.de](mailto:poststelle@bge.de)

[www.bge.de](http://www.bge.de)